

Zur Person



Univ. Prof. Dr. Birgit Feldbauer-Durstmüller  
Institut für Controlling und Consulting

**Kontakt:**

**Univ. Prof. Dr. Birgit Feldbauer-Durstmüller**  
Tel.: 0732 2468-9485  
Mail:  
birgit.feldbauer-durstmueller@jku.at  
www.jku.at/controlling

## Wie Controlling im Kloster funktionieren kann Glaube und Wirtschaft

**Wer ans Kloster denkt, denkt wohl nicht in erster Linie an dessen wirtschaftliche Aktivitäten oder daran, dass etwa Controlling für ein Kloster eine zukunftssichernde Maßnahme darstellen kann. Anhand der Einführung eines maßgeschneiderten Controlling-Systems in einem österreichischen Benediktinerkloster zeigt das Institut für Controlling und Consulting, dass betriebswirtschaftliche Herangehensweisen und Glaube einander beileibe nicht widersprechen müssen.**

Grundsätzlich dient die wirtschaftliche Tätigkeit eines Klosters dazu, die geistigen und spirituellen Ziele zu unterstützen und den Mitgliedern der Klostergemeinschaft eine Lebensgrundlage zu sichern. Viele Klöster sind aber in den letzten Jahren ins Trudeln geraten, unter anderem auch deshalb, weil die Anzahl der Klostermitglieder sinkt und so Leistungen weltlicher MitarbeiterInnen zugekauft werden müssen. Andererseits halten sich viele Orden seit Jahrhunderten beständig, ihr System des Wirtschaftens ist also durchaus erfolgreich zu bewerten.

### Benediktiner

Anhand des Benediktinerordens



### Benediktinerorden

Weltweit gibt es rund 8.000 Benediktinermönche in etwa 300 selbständigen und unabhängigen Gemeinschaften. In Österreich leben rund 360 Benediktiner in 16 selbständigen Gemeinschaften.

Der die „Regula Benedicti“ zusammenfassende und allseits bekannte Leitsatz lautet „Ora et labora et lege“: Arbeite und bete und lies.

untersuchte das Institut für Controlling und Consulting in den letzten zwei Jahren in einer Reihe von Projekten, wie Erfolg in einer religiösen Organisation definiert werden kann und wie Controlling in einer religiösen Organisation implementiert ist oder sein sollte. „Das wirtschaftliche Handeln eines Klosters muss immer in Zusammenhang mit den Besonderheiten des klösterlichen Umfelds betrachtet werden“, sagt Univ. Prof. Dr. Birgit Feldbauer-Durstmüller, Vorständin des Instituts für Controlling und Consulting.

### Regula Benedicti

Im Fall der Benediktiner ist das Klosterleben an der „Regula Benedicti“ orientiert, einem Regelwerk, das eine der zentralen Grundlagen des Lebens und Handelns in den benediktinischen Gemeinschaften bildet. Wichtige wirtschaftliche Angelegenheiten unterliegen zentralen Vorgaben und einer Reihe von internen Kontrollgrundsätzen. Da die Rolle der Klöster derzeit stark im Umbruch ist und ihre wirtschaftliche Tätigkeit im Rahmen der Substanzwirtschaft aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen immer komplexer und aufwändiger wird, ist es auch für benediktinische Ordensgemeinschaften nötig, ein adäquates System zur laufenden Informationsversorgung, zur Planung, Steuerung und Kontrolle der wirtschaftlichen Tätigkeiten zu nutzen.

### Anpassen an Bedürfnisse

Solch ein Controlling-System wurde nun mit Unterstützung des Controlling-Instituts an einem 1000 Jahre alten österreichischen Benediktinerkloster eingeführt, dessen wirtschaftliche Tätigkeiten unter anderem einen Forstbetrieb, eine Fischerei, Schulen und die Vermietung und Verpachtung von Grundbesitz umfassen. Bisher gab es für die wirtschaftliche Führung des Klosters kein durchgängiges und umfassendes System. „Im neu eingeführten Controlling steht die adäquate Informationsversorgung der Entscheidungsträger im Mittelpunkt“, sagt Feldbauer-Durstmüller. „Dazu waren einige organisatorische und strukturelle Neuerungen notwendig, die wir sehr genau an die Bedürfnisse angepasst haben.“ So wurde besonders auf Einfachheit und Verständlichkeit geachtet und der zusätzliche Arbeits- und Zeitaufwand so gering wie möglich gehalten.

Fazit ist, dass eine Professionalisierung der unternehmerischen Tätigkeiten von Klöstern erfolgen muss, um das langfristige Überleben zu sichern. „Aus betriebswirtschaftlichen Gründen wäre eine Entwicklung klosterübergreifender Modelle der Zusammenarbeit und Professionalisierung sicher sinnvoll“, sagt Feldbauer-Durstmüller.

Die Forschungsergebnisse betreffend Controlling im Kloster wurden inzwischen bei mehreren internationalen Konferenzen u.a. in den USA, Italien und Deutschland präsentiert und in c-journals publiziert.